

# ***Testatsexemplar***

Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Höxter e. V.  
Höxter

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022  
und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN  
ABSCHLUSSPRÜFERS



## **Inhaltsverzeichnis**

**Seite**

Lagebericht 2022.....	1
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022.....	1
1. Bilanz zum 31. Dezember 2022.....	2
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022.....	5
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS.....	1



## **Geschäfts-/ Lagebericht 2022**

Nach zwei Jahren, in denen die Arbeit des Roten Kreuzes auf allen Ebenen und in allen Bereichen maßgeblich durch die Corona-Pandemie geprägt war, können wir jetzt wieder über ein Jahr berichten, dass weitgehend nicht mehr unter diesem Einfluss stand. Viele Veränderungen, die die Pandemie erforderlich gemacht hatte, konnten wieder zurückgenommen werden und für die noch erforderlichen Maßnahmen hatten wir schon eine gute „Corona-Routine“ entwickelt. Zurückblickend betrachtet können wir auf eine Zeit schauen, die uns viel abverlangt hat, die aber auch bewiesen hat, dass wir gemeinsam sehr flexibel neue Herausforderungen annehmen können und für unsere Mitmenschen da sind, wenn wir gebraucht werden.

### **1. Geschäftsverlauf**

#### **Blutspendedienst**

Im Bereich Blutspendedienst hatte die Corona-Pandemie im Verlauf der Jahre 2020 bis 2022 betrachtet sehr unterschiedliche Auswirkungen. Das Jahr 2020 war sehr von den Unsicherheiten am Anfang der Pandemie geprägt, wodurch zunächst viele Spendetermine abgesagt wurden und wir trotz aller Bemühungen insgesamt so wenig Spender wie seit vielen Jahren nicht mehr begrüßen konnten. Im Jahr 2021 hatten sich an nahezu allen Spendenorten angepasste Abläufe etabliert und in der Bevölkerung war eine große Spendenbereitschaft zu spüren, die dazu geführt hat, dass wir in 2021 bei unseren Terminen mehr Spender begrüßen konnten als in den meisten Jahren vor Pandemiebeginn. Im Berichtsjahr 2022 haben wir mit 107 Blutspendeterminen fast 10% mehr Termine angeboten als im Vorjahr und haben mit 7203 Spendern dennoch leider 3,5% weniger Spender begrüßt. Der Trend der „Vor-Corona-Zeit“, dass immer mehr Termine angeboten werden müssen, um die Spenderzahl auf einem gleichbleibenden Niveau zu halten scheint sich also fortzusetzen. Ganz im Gegensatz zur Gesamtspenderzahl hat sich erfreulicherweise erneut die Anzahl unserer Erstspender positiv entwickelt. Mit 363 Erstspendern liegt dieser Wert um fast 20% höher als im Vorjahr. Dieser Wert ist sehr positiv zu sehen, da unsere Blutspendetermine für die jungen Menschen offensichtlich attraktiv sind und dieser Umstand sich perspektivisch positiv auf die Gesamtspenderzahl auswirken wird.

Unser herzlicher Dank gebührt wieder allen ehrenamtlichen Helfern, Blutspendern und Mitarbeitern, die durch ihren engagierten Einsatz zu diesem Ergebnis beigetragen haben.

#### **Breitenausbildung**

Da sich bei der Ersten-Hilfe-Ausbildung mehrere Menschen gemeinsam in einem Raum aufhalten und sich durch die erforderlichen praktischen Übungen auch nicht immer große Abstände untereinander realisieren lassen, war die Breitenausbildung das ganze

Berichtsjahr über weiterhin von unserem inzwischen etablierten Hygienekonzept geprägt. Unabhängig davon war die Nachfrage nach unseren Ausbildungen durch die pandemiebedingten Ausfälle der Vorjahre verhältnismäßig hoch.

So führten die Ausbilderinnen und Ausbilder des Kreisverbandes im Berichtsjahr wieder viele Menschen im Kreisverbandsgebiet in die Kenntnisse und Fähigkeiten zur Lebensrettung ein. Es wurden insgesamt

- 112 Lehrgänge „Erste Hilfe“ mit 1.703 Teilnehmern,
- 34 Lehrgänge „Erste-Hilfe-Fortbildung“ mit 464 Teilnehmern,
- 13 Lehrgänge „Erste-Hilfe in Bildungs- und Betreuungseinrichtungen“ mit 187 Teilnehmern,

durchgeführt.

Die Ausbilder des Kreisverbandes wiesen somit 2.354 Personen in die ersten Maßnahmen bei Notfällen ein und haben damit trotz der weiterhin bestehenden Beschränkungen nahezu das „Vor-Corona-Niveau“ erreicht. Ein Ergebnis, auf das wir unter den gegebenen Umständen durchaus stolz sein dürfen. Hierfür danken wir allen beteiligten Ausbildern sehr herzlich.

### **Einsatzdienste/ Katastrophenschutz**

Die Einsatzeinheit NRW Höxter 01 kann auf ein aktives Jahr 2022 zurückblicken. Im Verlauf des Jahres geriet der hemmende Einfluss der Pandemie weiter in den Hintergrund, sodass ab Mitte des Jahres 2022 auf eine aktive Vereinsarbeit und Schulungssituation ähnlich wie vor der Pandemie zurückgeblieben werden kann, in der auch wieder regelmäßige Dienst- und Ausbildungsveranstaltungen zu den unterschiedlichsten Themen der Notfallrettung und dem Katastrophenschutz in Präsenz mit der ganzen Rotkreuzgemeinschaft durchgeführt werden konnten.

Dennoch war eine Lehre der Pandemie, dass verschiedene Themen auch gut digital und dann zeitlich flexibel von den Helfern am heimischen PC bearbeitet werden können. Beispielhaft sind hier die jährlichen theoretischen Unterweisungen für Einsatzfahrten oder die Unterweisungen nach Infektionsschutzgesetz genannt. Diese Module wurden vom DRK Landesverband wieder auf einer Lernplattform zur Verfügung gestellt und durch die Helferinnen und Helfer der Einsatzeinheit HX 01 gern angenommen.

Auch die jährliche Rettungshelferfortbildung gemäß § 5 Abs. 4 RettG NRW wurde wie im vergangenen Jahr in einer Mischung aus Präsenz und möglicher webbasierter Unterrichtsform durchgeführt. Hier ist zu ergänzen, dass die Fortbildungstermine in Präsenz einen deutlich höheren Zeitanteil hatten, um wieder gemeinsam und ausführlich die Handgriffe der Lebensrettung aktiv für den Ernstfall einzuüben.

Erfreulicher Weise konnten im Berichtsjahr auch wieder Lehrgänge am Institut für Bildung und Kommunikation (IBK) des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe besucht werden. So wurden zum Beispiel zwei Helfer der Rotkreuzgemeinschaft Bad Driburg, Sandro Gueli und Björn Heidemann, zu Rettungssanitätern ausgebildet. Sie haben die 520 Stunden umfassende Ausbildung unter Verwendung von Landes-/ Kreisverbands-/ und Ortsvereinsmitteln mit der staatlichen Prüfung erfolgreich im Jahr 2022 abgeschlossen und stehen mit ihrem erworbenen Wissen der Einsatzeinheit jetzt tatkräftig zur Verfügung.

Am 19.11.2021 startete im DRK Kreisverband eine gemeinschaftsübergreifende Sanitätsdienstausbildung für neue Helferinnen und Helfer. Die 60-stündige Ausbildung endete mit einer Prüfung im April 2022. 12 zusätzliche Sanitäterinnen und Sanitäter können so die Arbeit des DRK unterstützen. Besonders erfreulich ist, dass 9 der jungen Menschen direkt im Anschluss die aufbauende Schulung zum Rettungshelfer unter der Leitung von Alina Rustemeier absolviert haben.

Die staatliche Prüfung zur Rettungshelferin und zum Rettungshelfer haben alle 9 im Dezember 2022 an der Rettungsschule des DRK am Landesverband in Münster erfolgreich bestanden.

Unter der Leitung von Markus Bargholt konnten im Jahr 2022 zwei Lehrgänge „Technik-Sicherheit“ mit inkludierter Flüssiggasbelehrung durchgeführt werden. Insgesamt sind somit 13 Helfer zusätzlich aktuell in diesem Themenbereich geschult. Den Lehrgang „Stromversorger im Einsatz“ besuchten im Berichtsjahr 12 Helfer in Bad Driburg. Eine Sprechfunkausbildung unter der Leitung von Moritz Nutt besuchten 9 Helfer der Einsatzeinheit und auch die Fachdienstabteilung Betreuung hat im Berichtsjahr einen großen Zuwachs an qualifizierten Helfern verzeichnen können. Insgesamt 17 Teilnehmer haben die 44 Unterrichtseinheiten umfassende Fachdienstausbildung Betreuung im Jahr 2022 besucht.

Die Wichtigkeit der beschriebenen Ausbildungen zeigt sich dann auch bei den tatsächlichen Einsätzen. So wurde die Einheit im Berichtsjahr zu folgenden Einsätzen gerufen:

- 1) Aufbau eines Betreuungsplatzes für ukrainische Flüchtlinge am 17.03.2022 in Bad Salzuflen mit 19 Helfern
- 2) Sanitätsdienstliche Versorgung mehrerer Jugendlicher am 27.03.2022 an der Jugendherberge in Höxter mit 11 Helfern
- 3) Verpflegungseinsatz bei einem Großbrand am 14.04.2022 am Schießstand in Höxter mit 12 Helfern
- 4) Verpflegungs- und Betreuungseinsatz nach einem Tornado am 20.05.2022 in Lütmarsen mit 11 Helfern
- 5) Sanitätsdienstliche Versorgung mehrerer Betroffener nach einem Verkehrsunfall am 21.11.2022 in Brakel mit 9 Helfern

Wie vom Gesetzgeber vorgeschrieben wurde die Leistungsfähigkeit unserer Einsatzeinheit auch im Berichtsjahr durch den Kreis Höxter überprüft. Aufgrund der beschriebenen guten Leistungen und des weiter stetig verbesserten Ausbildungsstandes wurde die Einheit auch im Jahr 2022 als voll leistungsfähig eingestuft.

Aufgrund der aktuellen weltpolitischen Lage wodurch auch das Thema „Energienangelage“ zusehendes in den Fokus rückt und der flächendeckende längerfristige Ausfall von Strom und/ oder Gas das DRK dabei in mehrfacher Hinsicht vor Herausforderungen stellen kann, hat der Kreisvorstand im Berichtsjahr eine Arbeitsgruppe mit Vertretern der Kreisrotkreuzleitung und erfahrenen Führungskräften der Einsatzeinheit einberufen. Da aufgrund der Größe des Kreisverbandes in diesem Bereich nicht alle Risiken ausgeschaltet werden können, hat die Arbeitsgruppe sich in Abstimmung mit dem Kreispräsidium darauf festgelegt, zunächst nur Maßnahmen zu ergreifen, die die Einsatzfähigkeit der Einsatzeinheit und der Kreisgeschäftsstelle verbessern. Im Ergebnis wurden die Ortsvereine und die Kreisgeschäftsstelle mit weiteren Akku-Scheinwerfern, Akku-Radios, Kopflampen, Akku-Ladegeräten und zusätzlichen Akkus für die Funkgeräte ausgestattet. Für die Kreisgeschäftsstelle wurden zusätzlich 2 Akku-Gasheizgebläse und ein Inverter-

Stromerzeuger angeschafft. Die Beteiligten gehen davon aus, dass durch die umgesetzten Maßnahmen die Einsatzeinheit und der Einsatzstab in der Kreisgeschäftsstelle zumindest bei einem 24-stündigen Energieausfall einsatzfähig bleiben. Um eine längere Einsatzfähigkeit zu erreichen, müsste die Notstromversorgung weiter verbessert werden. Hierzu wird der Einbau einer Photovoltaikanlage mit großer Speichermöglichkeit in die Kreisgeschäftsstelle angestrebt.

Nach vielen Jahren hat eine Ära in der Einsatzeinheit geendet. So ist Martin Hoppe, der seit 1999 als Gruppenführer und seit 2008 als Zugführer Verantwortung für die Einsatzeinheit übernommen hat, auf eigenen Wunsch aus der Zugführung ausgeschieden. Wir danken Martin Hoppe sehr für seinen engagierten Einsatz in den vielen Jahren und wünschen seinem Nachfolger Matthias Pape aus Bad Driburg viel Erfolg für seine zukünftige Tätigkeit.

### **Jugendrotkreuz**

Die Pandemiejahre 2020 und 2021 hatten auch unser Jugendrotkreuz vor große Herausforderungen gestellt. Zum einen mussten nahezu alle geplanten Veranstaltungen abgesagt werden und zum anderen mussten die Kinder und Jugendlichen durch andere, bislang ungewohnte Formate, motiviert werden dem Jugendrotkreuz treu zu bleiben um anschließend gestärkt aus der Pandemie zu kommen. Durch das große Engagement der Gruppenleiter ist es gelungen dieses Ziel zu erreichen und in 2022 mit nur noch wenigen Einschränkungen neu durchzustarten.

Ein Beleg für den Erfolg sind sicherlich die tollen Leistungen, die unsere Jugendrotkreuzgruppen bei den Leistungsvergleichen im Berichtsjahr gezeigt haben. So konnte die Gruppe „Junior Kreuzies“ in der Altersgruppe Bambini (6 bis 9 Jahre) auf Landesebene bereits im Mai den 1. Platz belegen und in der Stufe II (13 bis 16 Jahre) wurde von der Gruppe „Senior Kreuzies“ am gleichen Tag der 2. Platz erreicht.

Im Juni des Berichtsjahres ist es der Gruppe „Kreis Chaoten“ gelungen in der Stufe III (17 bis 27 Jahre) den 1. Platz zu erreichen. Diese Platzierung hatte zur Folge, dass die Gruppe den JRK-Landesverband im Oktober beim Bundeswettbewerb der Stufe III in Berlin vertreten durfte, was die Gruppe erfolgreich gemacht hat.

Wir gratulieren allen teilnehmenden Gruppen zu diesen tollen Leistungen und danken den Gruppenleiter sehr herzlich dafür, dass sie es trotz Pandemieeinschränkungen geschafft haben, die Gruppen auf einem so hohen Leistungsniveau zu halten.

Vor der Pandemie hat über Jahrzehnte traditionell das allseits sehr beliebte Pfingstzeltlager unseres Jugendrotkreuzes stattgefunden. Da die Vorbereitung eines solchen Zeltlagers sehr viel Zeit in Anspruch nimmt, musste unsere Jugendrotkreuzkreisleitung bereits sehr früh im Jahr über die Durchführung des Zeltlagers im Berichtsjahr entscheiden. Da der weitere Verlauf der Pandemie zu diesem Zeitpunkt noch nicht sicher vorhergesagt werden konnte und die Gefahr einer Absage zu groß war, wurde entschieden kein Pfingstzeltlager vorzubereiten. Stattdessen wurde am 04.06.22 eine Tagesfahrt mit 42 Personen zum „Phaeno-Museum“ nach Wolfsburg und am 05.06.22 eine Tagesfahrt mit 40 Personen zum „Movie-Park“ nach Bottrop durchgeführt.

Nach drei Jahren war es im September auch erstmals wieder möglich ein Orientierungswochenende in Präsenz anzubieten. Insgesamt 15 Jugendliche haben sich an

diesem Wochenende in der Bildungsstätte in Himmighausen mit der Geschichte und den Grundlagen des Roten Kreuzes beschäftigt.

Unsere Schulsanitätsdienste in Bad Driburg, Beverungen, Brakel und Höxter haben ihre Arbeit erfolgreich fortgesetzt. An der Realschule in Steinheim konnte im Berichtsjahr eine neu Schulsanitätsdienstgruppe etabliert werden.

Im Bereich der Bildungsarbeit haben mehrere JRK'ler an Lehrgängen an der DRK-Landesschule in Münster teilgenommen.

Alle diese Veranstaltungen wurden gemeinsam von der JRK-Kreisleitung und den Jugendrotkreuzleitern der Ortsvereine in Kreisforen und weiteren Arbeitsgruppen intensiv vorbereitet. Um die Zusammenarbeit aller Gruppenleiter im Kreisverband zu stärken, hat im November ein Gruppenleitertag stattgefunden. An dieser Stelle möchte ich unserm JRK-Leiter Sandro Gueli, seinen Stellvertretern, den JRK-Leitern in den Ortsvereinen und allen Unterstützern für diese beeindruckende Jahresbilanz danken.

### **Kleiderkammer**

Unser Team der Kleiderkammer war durch die Einhaltung von Schutzmaßnahmen und die Umsetzung von Hygienekonzepten, die aufgrund der Einstufung als textiles Einzelhandelsgeschäft erforderlich waren, bis weit in das Berichtsjahr hinein, stark gefordert. Hinzu kam im März eine stark gestiegene Nachfrage nach Bekleidung aus unserer Kleiderkammer durch die geflohenen Menschen aus der Ukraine, die bis heute anhält. Unsere beiden Helferteams haben sich nicht entmutigen lassen und sie haben weiterhin alle Mitbürger, die auf diese Unterstützung angewiesen sind, so gut als möglich versorgt. Hierfür danken wir dem gesamten Kleiderkammerteam sehr herzlich.

### **Altentagesstätte**

Aufgrund der besonderen Gesundheitsgefahr für die Besucher der Altentagesstätte, konnte es seit Pandemiebeginn keine persönlichen Treffen geben. Ab August des Berichtsjahres war es dann endlich wieder möglich den normalen Betrieb der Altentagesstätte aufzunehmen. Wir können feststellen, dass alle Bemühungen der Betreuerinnen, durch Telefonate und vereinzelte persönliche Besuche Kontakt zu den Senioren zu halten, sich gelohnt haben. Alle früheren Besucher haben die Pandemie gut überstanden und nehmen das Angebot der wöchentlichen Begegnung jetzt gerne wieder an. Insgesamt ist die Nachfrage nach dem Angebot sogar gestiegen und es konnten neue Besucher begrüßt werden.

### **Therapiehunde**

Dadurch, dass die Zielgruppe der Therapiehunde häufig auch zur sogenannten „vulnerablen Gruppe“ zählt, ist es hier während der Pandemiephase auch zu starken Einschränkungen gekommen. Leider sind in den vergangenen Jahren auch mehrere unserer ausgebildeten Therapiehunde verstorben, sodass zum Ende des Berichtsjahres nur noch 4 Teams zur Verfügung standen, die regelmäßig Einsätze in Schulen, Kindertageseinrichtungen, Senioren- und Behinderteneinrichtungen absolviert haben. Von der Ausbildung neuer Therapiehunde wurde aufgrund der noch bestehenden Corona-Einschränkungen abgesehen. Die Ausbildung ist jetzt aber für das Jahr 2023 in Planung und es ist davon auszugehen, dass die Gruppe dadurch wieder deutlich größer wird.

### **Hausnotruf**

Im Berichtsjahr haben mehrere Gespräche mit Vertretern der Katholische Hospitalvereinigung Weser-Egge gGmbH über eine Kooperation im Bereich Hausnotruf stattgefunden. Hintergrund war die Planung der KHWE durch ihre mobilen Pflegedienste selbst Hausnotrufgeräte anzubieten. Die Gespräche haben aus unserer Sicht nicht zum Erfolg geführt und die KHWE hat sich entschieden die Leistung in ihr eignes Angebot aufzunehmen. Unabhängig davon ist es uns gelungen die Anschlusszahl im Berichtsjahr um 10,4% zu steigern. Ein Ergebnis mit dem wir durchaus zufrieden sein können. Eine Überprüfung der Präqualifizierung unseres Hausnotrufangebots für die Pflegekassen hat im Berichtsjahr zu keinen Beanstandungen geführt.

### **Krankenfahrdienst/ Krankentransport**

Wie beschlossen, werden die Krankenfahrten und Krankentransporte weiterhin ausschließlich von dem Personal durchgeführt, welches eigentlich für die sanitätsdienstliche Absicherung des Bilster Berg und die Verwaltung in der Kreisgeschäftsstelle eingestellt ist. Mit insgesamt 307 durchgeführten Fahrten entspricht das Ergebnis den Erwartungen für das Geschäftsjahr.

### **Kleidersammlung**

Die Jahre 2020 und 2021 hatten uns auch im Bereich der Kleidersammlung vor große Herausforderungen gestellt. So hatte das Spendenverhalten der Bevölkerung sich geändert und die Vermarktung der gesammelten Altkleider hatte sich deutlich erschwert. Letztendlich konnte die Kleidersammlung in 2021 gerade noch kostendeckend betrieben werden. Da aus der Kleidersammlung aber auch die Bekleidung für unsere Kleiderkammer generiert wird und in diesem Bereich auch ein großer sozialer Aspekt zu sehen ist, haben wir uns dazu entschieden die Kleidersammlung zunächst fortzuführen und die weitere Marktentwicklung abzuwarten.

Wie das Berichtsjahr zeigt eine richtige Entscheidung. Durch einen starken Anstieg der Nachfrage nach Altkleidern auf dem Weltmarkt, ist der Marktpreis im Verlauf des Berichtsjahres um 56% gestiegen, was zu einem positiven wirtschaftlichen Ergebnis in diesem Bereich geführt hat. Problematisch war, dass seit März 2022 eine ½ Personalstelle im Bereich der Kleidersammlung unbesetzt war, was zu einer höheren Belastung der anderen Mitarbeiter der Kreisgeschäftsstelle geführt hat, die diese Vakanz ausgleichen mussten. Dennoch konnte die Sammelmenge mit 213 Tonnen fast auf dem Niveau des Vorjahres gehalten werden.

### **Sanitätsdienstliche Absicherung „Bilster Berg“**

Die Dienste an der Test- und Präsentationsstrecke, an der wir im Berichtsjahr an 207 Tagen mit mindestens 1 Rettungswagen vor Ort waren, entsprechen der Planung und liegen um 5% über dem Vorjahresniveau. Die Besetzung der Dienste ist mit hauptamtlichem Personal des Kreisverbandes, sowie weiterhin 24 Notfallsanitätern, Rettungsassistenten und Notärzten auf Honorarbasis erfolgt. Insgesamt läuft der Vertrag zur Absicherung des Bilster Berg jetzt schon seit 10 Jahren und bei allen Unsicherheiten, die wir vor der Vertragsschließung diskutiert haben können wir feststellen, dass die Betätigung in diesem Bereich richtig ist und zur Finanzierung der vielfältigen sozialen Aufgaben des Kreisverbandes beiträgt.

### **Zusammenführung der DRK Kreisverbände im Kreis Höxter**

Im Berichtsjahr haben keine weiteren Aktivitäten zur Zusammenführung der Kreisverbände stattgefunden.

### **Tätigkeiten zur Eindämmung der Coronapandemie**

Die Jahre 2020 und 2021 waren stark von unseren Betätigungen zur Eindämmung der Coronapandemie geprägt. Die Aufgaben im Impfzentrum in Brakel und Lütmarsen, in den Testzentren in Höxter und Steinheim, die Testungen in Pflegeeinrichtungen und Krankenhäusern sowie vieles Weitere mehr haben uns alle stark gefordert. Viele dieser Aufgaben waren zum Ende des Jahres 2021 ausgelaufen.

Die „Vereinbarung über die Durchführung von mobilen Probenahmen im Zusammenhang mit SARS-CoV-2-Infektionen“ mit dem Kreis Höxter wurde im Berichtsjahr allerdings noch mehrfach verlängert, sodass wir dem Gesundheitsdienst des Kreises Höxter im gesamten Jahr 2022 weiterhin für mobile Corona-PCR-Tests zur Verfügung gestanden haben. Die Vereinbarung ist zum Ende des Berichtsjahres endgültig ausgelaufen. Bis dahin haben die hauptamtlichen Mitarbeiter des Kreisverbandes seit Beginn der Vereinbarung 5182 Proben genommen, 2714 Einsatzstunden geleistet und hierbei 42424 Kilometer zurückgelegt.

Wir danken nochmals allen Beteiligten, die sich so engagiert bei der Eindämmung der Pandemie eingebracht haben sehr herzlich und wir sind stolz darauf gemeinsam gezeigt zu haben, dass das DRK immer dann wenn es gebraucht wird auch für seine Mitmenschen da ist.

### **Broschüre „Wir vom Roten Kreuz“**

Um möglichst vielen Menschen von den tollen Leistungen der vielen DRK-Helferinnen und Helfer zu berichten und so das Bewusstsein für das DRK in der Bevölkerung zu stärken, haben wir im Jahr 2020 und 2021 die Broschüre „Wir vom Roten Kreuz“ als Beilage in der „OWL am Sonntag“ an alle Haushalte im Kreisverbandsgebiet verschickt. Planmäßig wurde im Berichtsjahr unter Federführung unseres Leiters der Öffentlichkeitsarbeit, Michael Robrecht, die dritte Auflage der Broschüre erstellt und am 10.12.2022 versendet.

### **Kreisgeschäftsstelle**

Die Mitarbeiter der Kreisgeschäftsstelle waren im Berichtsjahr weiterhin insbesondere durch die Kompensierung des fehlenden Personals am Bilster Berg, im Krankentransport und in der Kleidersammlung stark beansprucht. Erfreulich ist, dass die Kreisgeschäftsstelle weiterhin nicht von mehreren zeitgleichen Coronaerkrankungen oder Quarantänemaßnahmen betroffen war, sodass im gesamten Berichtsjahr ein ununterbrochener Geschäftsstellenbetrieb möglich war.

Turnusgemäß wurde auch im Berichtsjahr eine externe Revisionsprüfung des Kreisverbandes durch den DRK-Landesverband durchgeführt. Prüffelder in diesem Jahr waren „Beschaffung und Abrechnung in Corona-Zeiten“ sowie „Absatz- und Leistungsabrechnung“. Die Prüfung hat zu keinen Hinweisen mit Handlungsbedarf geführt.

### **Satzung**

Planmäßig hat die Kreisversammlung am 26.04.2022 eine zuvor intensiv diskutierte neue Satzung für den Kreisverband beschlossen. Die neue Satzung ist am 07.08.2022 durch Eintragung unter Nr. 30225 in das Vereinsregister beim Amtsgericht Paderborn in Kraft getreten.

Aufbauend auf der neu beschlossenen Satzung für den DRK-Kreisverband, hat das Kreispräsidium bei seiner Sitzung am 25.10.2022 eine neue Mustersatzung für die Ortsvereine im Kreisverbandsgebiet beschlossen. Ziel ist es, dass alle Ortsvereine bis zum Ende des Jahres 2023 einen auf der Mustersatzung basierenden Satzungsvorschlag zur Zustimmung durch das Kreispräsidium beim Kreisverband einreichen sollen. Nach der Zustimmung des Kreispräsidiums sollen die Satzungen dann von den jeweiligen Ortsversammlungen in 2024 beschlossen werden.

### **Fördermitglieder**

Die für das Berichtsjahr geplante Neufördermitgliederwerbung konnte leider nicht durchgeführt werden, da die Agentur, mit der die Maßnahme in 2019 durchgeführt wurde und die aufgrund der guten Erfahrung erneut beauftragt werden sollte, zunächst den „coronabedingten Auftragsstau“ abarbeiten musste. Die Neufördermitgliederwerbung ist jetzt für das zweite Halbjahr 2023 vorgesehen. Wie erhofft, hat der Erfolg der in der zweiten Jahreshälfte 2021 durchgeführten telefonischen Beitragsanpassung, sich im Berichtsjahr positiv ausgewirkt, sodass das Beitragsaufkommen leicht um 1,3% auf insgesamt 194.351,49 € gestiegen ist. Vor dem Hintergrund, dass die stark gestiegenen Lebenshaltungskosten in 2022 einen höheren Kündigungsanteil befürchten ließen, können wir mit dem Ergebnis zufrieden sein, müssen aber an den regelmäßigen Werbemaßnahmen festhalten, um das Beitragsniveau überhaupt auf dem aktuellen Stand zu halten.

## **2. Darstellung der Lage**

Der DRK-Kreisverband Höxter e.V. verfolgt ausschließlich gemeinnützige und mildtätige Zwecke und ist nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet. Der Verein schließt das Geschäftsjahr 2022 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 55.324,19 € ab, der der Rücklage zugeführt wird.

Die Vermögens- und Finanzlage des Vereins ist geordnet. Langfristig gebundenes Vermögen ist langfristig durch Eigenkapital finanziert. Zur Finanzierung der Baumaßnahme wurde beim DRK-Landesverband Westfalen-Lippe ein Darlehen aufgenommen, das zum 31.12.2022 mit 35.100,00 € valuiert. Ein weiteres Baudarlehen bei der Sparkasse Höxter valuiert zum 31.12.2022 mit 104.994,00 €.

## **3. Nachtragsbericht**

Nach dem Bilanzstichtag sind Vorgänge von wesentlicher Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins nicht eingetreten.

## 4. Risikobericht

Als bedeutende Risiken, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins wesentlich beeinflussen können, sind zu nennen:

- sinkende Fördermitgliedsbeiträge durch Veränderung des Spenden-verhaltens, des demografischen Wandels und mangelnder Fördermitgliederwerbung
- auf Dauer abnehmende Zuschüsse der öffentlichen Hand in den Bereichen soziale Arbeit und Katastrophenschutz
- Veränderungen im Bereich Blutspende durch neue privatwirtschaftliche und gewinnorientierte Blutspendedienste, sowie sinkendem Bedarf an Blutspenden und schlechter kalkulierbaren Blutspendeterminen
- wirtschaftlich nicht tragbare Ergebnisse bei den Vergütungsverhandlungen mit den Krankenkassen in den Bereichen Krankentransport und Krankenfahrdienst
- Fachkräftemangel und logistische Probleme im Bereich Krankentransport, die dazu führen können, dass das Angebot nicht aufrechterhalten werden kann
- Negativentwicklung der Auslastung der Test- und Präsentationsstrecke Bilster Berg oder Kündigung des Vertrages zur Leistungserbringung durch den Auftraggeber
- negative Entwicklung der Marktpreise, der durch uns gesammelten Altkleider
- verkomplizierte und uneinheitliche Abrechnung der Teilnehmergebühren für die Erste-Hilfe-Aus- / und Fortbildung mit den Berufsgenossenschaften und mögliche Ausschreibungen im Bereich der Ersten-Hilfe Ausbildungen durch die Berufsgenossenschaften
- weitere Anbieter im Bereich Hausnotrufdienst oder gesetzliche Anpassungen in diesem Bereich
- langanhaltende Lieferschwierigkeiten bei Haunotrufgeräten oder medizinischen Geräten/ Verbrauchsmaterial, die für die Erfüllung unserer Aufgaben erforderlich sind
- steigende Aus- / und Fortbildungskosten für ehren- / und hauptamtliche Mitarbeiter durch höhere gesetzliche Anforderungen
- überproportional steigende Personalkosten
- überproportional steigende Energie- / und Materialpreise

## 5. Prognosebericht

Durch den Wegfall der Coronabeschränkungen kann in den Bereichen Blutspende und auch bei der Ersten-Hilfe-Ausbildung von einer Stabilisierung mit leicht wachsender Steigerung ausgegangen werden kann.

Vor dem Hintergrund der bereits mehrfach beschriebenen Personal- und Logistikprobleme im Bereich Krankentransport, wird hier zunächst kein Ausbau angestrebt. Es wird versucht den Betrieb im bisherigen Rahmen aufrechtzuerhalten.

Nachdem die für 2022 geplante Neumitgliederwerbung aufgrund mangelnder Kapazitäten des Anbieters nicht stattfinden konnte ist davon auszugehen, dass die Maßnahme in 2023 durchgeführt wird.

Trotz der neuen Mitbewerber im Bereich Hausnotruf erwarten wir durch den demografischen Wandel und gezielte Werbemaßnahmen eine weitere Steigerung in diesem Bereich.

Im Bereich der Kleidersammlung zeichnet sich eine Stabilisierung auf dem im Jahr 2022 erreichten wirtschaftlichen Niveau ab. Sofern uns ausreichend Sammelpersonal zur Verfügung steht, können wir von einer leicht positiven Entwicklung ausgehen.

Wie in den Vorjahren hat der DRK-Kreisverband Warburg auch im Berichtsjahr kein Interesse an Aktivitäten zur Zusammenführung der beiden DRK-Kreisverbände im Kreis Höxter gezeigt. Entsprechend ist aktuell nicht von einer zeitnahen Zusammenführung der Kreisverbände auszugehen.

Zu Beginn des Jahres 2022 hat der Krieg in der Ukraine eine Situation herbeigeführt, mit der in den vergangenen Jahrzehnten in Europa nicht mehr gerechnet wurde. Im Kontext bewaffneter Konflikte nimmt das Rote Kreuz eine besondere, aber in jedem Fall auch neutrale Rolle, ein. So ist es Aufgabe des Roten Kreuzes, die Regeln des humanitären Völkerrechts zu verbreiten, damit die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bewaffneter Konflikte sie im Ernstfall kennen und umsetzen.

Außerdem ist es Teil seines Auftrags, die Einhaltung des humanitären Völkerrechts durch die Parteien eines bewaffneten Konfliktes einzufordern. Sollten weitere betroffene Menschen dieses Kriegs in Europa nach Deutschland kommen und hier die Unterstützung des DRK z.B. bei der Schaffung von Notunterkünften oder andere Hilfe gebraucht werden, werden wir für unsere Mitmenschen da sein.

In den vergangenen Jahren ist es uns immer gelungen neue Situationen anzunehmen und letztendlich im Sinne unserer Grundsätze auch neue Aufgaben zu übernehmen, wo unsere Hilfe gebraucht wird. Aktuell stellen uns insbesondere stark gestiegene Material- / und Personalkosten vor eine Herausforderung. Es wird also weiterhin unabdingbar sein, neue Geschäftsfelder und Aufgabenbereiche zu erschließen, um so zusätzliche Erträge zu generieren und das Risiko von möglichen negativen Entwicklungen einzelner Bereiche für den Gesamtverband zu minimieren.

Durch die geordnete Vermögens- und Finanzlage des Vereins ist der Fortbestand nicht akut gefährdet. Dem Wirtschaftsplan entsprechend, wird für das Geschäftsjahr 2023 von einem Jahresüberschuss in Höhe von 2.000,00 € ausgegangen.

Höxter, den 11. April 2023

(C. Lange)  
Kreisvorstand

(V. Saum)  
Kreisschatzmeister

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr  
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022**

Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Höxter e.V., Höxter

**Bilanz zum 31. Dezember 2022**

**Aktiva**

	31.12.2022		31.12.2021
	€	€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Außenanlagen	80.519,77		80.519,77
2. Gebäude	1.038.888,55		1.068.129,36
3. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	40.230,45		59.498,77
4. Fahrzeuge	60.510,15	1.220.148,92	27.954,53
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.770,11		30.985,21
2. Forderungen gegen RK-Stellen	10.336,18	26.106,29	11.542,88
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		1.016.553,22	942.111,13
	60.510,15		
		<b>2.262.808,43</b>	<b>2.220.741,65</b>

<b>Passiva</b>			
	<b>31.12.2022</b>		<b>31.12.2021</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>	<b>€</b>
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Vereinsvermögen	76.559,29		76.559,29
II. Gewinnrücklagen			
1. Satzungsmäßige Rücklagen	1.926.204,14	2.002.763,43	1.870.879,95
<b>B. Rückstellungen</b>			
1. Steuerrückstellungen	1.040,00		200,00
2. Sonstige Rückstellungen	82.960,00	84.000,00	97.125,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 7.896,00; Vorjahr € 7.896,00) (davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr € 97.098; Vorjahr € 104.994,00)	104.994,00		112.890,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 6.014,25; Vorjahr € 7.815,69)	6.014,25		7.815,69
3. Verbindlichkeiten gegenüber RK-Stellen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 30.609,47; Vorjahr € 12.692,95) (davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr € 31.320,00; Vorjahr € 35.100,00)	61.929,47		47.792,95
4. Umsatzsteuer (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 3.107,28; Vorjahr € 7.478,77)	3.107,28	176.045,00	7.478,77
		<b>2.262.808,43</b>	<b>2.220.741,65</b>



Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Höxter e.V., Höxter

**Gewinn- und Verlustrechnung  
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022**

	2022		2021	
	€	€	€	€
1. Erträge aus satzungsmäßigen Betätigungen				
a) Erträge aus Beiträgen, Sammlungen und anderen Spenden	252.459,85		229.682,59	
b) Zuwendungen zur Deckung eigener Verwaltungsaufwendungen bzw. zur Verwendung für satzungsmäßige Aufgaben	56.936,66		83.314,97	
c) Erträge aus Zweckbetrieben und anderen Betrieben	522.171,48	831.567,99	874.560,72	1.187.558,28
2. Erträge aus Vermögensverwaltung				
a) Erträge aus Wertpapieren	0,00		0,00	
b) Erträge aus Vermietung und Verpachtung	3.258,00	3.258,00	5.147,74	5.147,74
3. Sonstige Erträge		277,16		2.129,73
4. Aufwendungen für bezogene Waren, Materialien und Leistungen		87.942,49		221.427,57
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	277.677,83		332.703,12	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung (davon für Altersversorgung € 18.153,49; im Vorjahr € 22.722,81)	76.139,30		92.811,08	
c) Vergütungen und Honorare	49.518,30	403.335,43	53.801,34	479.315,54
6. Abschreibungen auf Sachanlagen		63.958,15		70.812,02
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1.444,10		1.534,90
8. Sonstige Aufwendungen		155.024,83		224.390,38
9. Mittelzuweisungen an Dritte zur Verwendung für satzungsmäßige Aufgaben		66.552,76		72.320,60
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		1.007,20		1.505,13
<b>11. Ergebnis nach Steuern</b>		<b>55.838,19</b>		<b>123.529,61</b>
12. Sonstige Steuern		514,00		514,00
<b>13. Jahresüberschuss</b>		<b>55.324,19</b>		<b>123.015,61</b>
14. Entnahmen aus satzungsmäßigen Rücklagen		63.958,15		70.812,02
15. Einstellungen in satzungsmäßige Rücklagen		119.282,34		193.827,63
<b>16. Bilanzgewinn</b>		<b>0,00</b>		<b>0,00</b>



## **BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An den Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Höxter e. V., Höxter

### *Prüfungsurteile*

Wir haben den Jahresabschluss des Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Höxter e. V., Höxter, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Höxter e. V. für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für alle Kaufleute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### *Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Verein unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für alle Kaufleute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontroll-

len, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

#### *Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten be-

einflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Vereins abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Verein seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Vereins.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen



die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Bielefeld, den 22. Februar 2024

WIBERA Wirtschaftsberatung  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Moritz Meyer  
Wirtschaftsprüfer

Sven Galbarski  
Wirtschaftsprüfer









20000005561600